

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum Des Börsenvereins Der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 185.

Leipzig, Freitag den 10. August 1934.

101. Jahrgang.

BERLIN WID
WALTER DE GRUYTER & CO
UND LEIPZIG

Ende August gelangen zur Ausgabe:

Wechsel- und Scheckrecht einschließlich der Grundbegriffe des Wertpapierrechts von Dr. Claudius Frh. von Schwerin, o. Prof. d. Rechte a. d. Univ. Freiburg i. Br. Zweite Auflage des Rechtes der Wertpapiere. Oktav. 146 Seiten. RM 5.—

(Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Band 7.)

Das im Jahre 1924 erschienene und seitdem an den Hochschulen vielfach benutzte „Recht der Wertpapiere“ liegt jetzt in einer neuen Auflage vor, die sich auf die Darstellung des Wechsel- und Scheckrechts einschließlich der Grundbegriffe des Wertpapierrechts beschränkt. Der Grundriß wird in der neuen Form allen Gelegenheiten, die sich in das neu gestaltete Wechsel- und Scheckrecht einarbeiten wollen, also nicht nur den Studierenden, sondern auch den in der Praxis stehenden Juristen und Kaufleuten. Den Schwierigkeiten, die bekanntlich gerade das Studium dieses Rechtsgebietes mit sich bringt, ist durch eine geschickte Stoffauswahl und Anordnung und eine lebendige Darstellungsweise entgegengewirkt.

Interessenten: Studierende und Dozenten an Universitäten und Handelshochschulen — Juristen — Kaufleute — Institute und Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

Deutsches Volksgut. Ein volkskundliches Lese- und Arbeitsbuch. Von Frh. Brather. Oktav. VIII, 271 Seiten. In Leinen geb. RM 3.—

Der erste Teil des Buches bietet Bilder aus der deutschen Volkskunde, die neben einigen Tatsachenberichten eine Auslese des Wichtigsten aus dem deutschen Schrifttum der Gegenwart darstellt.

Der zweite Teil dient der volkskundlichen Forschung. Der Verfasser, der seit Jahren wissenschaftlich und praktisch auf dem Gebiet der Volkskunde arbeitet, übermittelt in den nach Sachgruppen geordneten, das Wesentliche erschöpfenden Fragen dem Leser das notwendige Handwerksgerät. Die volkstümlich gehaltene, aber wissenschaftlich unterbaute Anleitung widmet den Erscheinungen der Gegenwart besondere Beachtung.

Interessenten: Volkskundler — Germanisten — Lehrer — Arbeitsgemeinschaften (in Führerschulen, Arbeitslagern u. a.) — Institute — Bibliotheken, bes. Schul- und Volksbibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

Sobald gelangte zur Ausgabe:

Erfinder und Patent im neuen Staat.

Von Dr. Felix Kaiser, Rechtsanwalt, Berlin. Oktav. 144 Seiten. RM 4.80

Die Schrift beginnt mit einer streng wissenschaftlichen Kritik des durch sie geschaffenen Rechts vornehmlich bei der Erteilung und der Auslegung der Patente. Sie führt aber alsbald weiter zu dem, was kommen muß, und fordert ein formal aufgelockertes Verfahren vor einem mit Technikern und Juristen besetzten Patentgericht. Der Drücker soll gleichzeitig Richter über „seine“ Patente sein. Er soll sie im Kampf um ihr Leben im Verlehungsprozess begleiten. Das neue Gericht soll gegebenenfalls den patentfreien Raum im Interesse der Wirtschaft abstecken, indem es „zwischen“ den Anträgen der Parteien entscheiden kann.

Jede These wird durch Beispiele sorgfältig belegt, die ihre Überprüfung auch dem Nicht-Patentspezialisten ermöglichen.

Interessenten: Patentanwälte und Patentingenieure — Erfinder — Industriefirmen — alle an der Reform des deutschen Rechts teilnehmenden und interessierten Juristen — Gerichte — Institute und Bibliotheken.

Werbemittel: Doppelparte.

Abgeschlossen liegt jetzt vor:

Dornseiff, Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen. Groß-Oktav. XX, 613 Seiten. RM 12.—, geb. RM 13.20

Ein Werk, das Wissenschaftlichkeit und Lebensnähe in glücklicher Weise verbindet und darum geeignet ist, Verständnis zu wecken für die geheimnisvollen Kräfte, die die Sprache formen, und für die Verwurzelung dieser Kräfte in dem ständig neues Leben spendenden Mutterboden der Nation.

Im Börsenblatt vom 15. Juni ds. Jrs. konnten wir den Abschluß von Kluge, „Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache“ bekanntgeben. Werden Sie jetzt für die beiden abgehandelten Wörterbücher, die sich gegenseitig ergänzen!

Werbematerial: Plakat und achtsseitiger Prospekt mit Probeseiten.

Sobald gelangten zur Ausgabe:

Die Kelten in Württemberg von Kurt Bittel.

Quart. III, 128 Seiten. Mit 35 Tafeln. RM 22.—

(Römisch-Germanische Forschungen, Band 8.)

Der vorliegende Band bietet eine zusammenfassende Behandlung der Funde der keltischen (Latène-) Zeit in Württemberg und setzt damit die monographische Bearbeitung der einzelnen vorgeschichtlichen Epochen in Württemberg fort. Da der Verfasser die meisten Funde selbst an Ort und Stelle untersucht hat, kann die Arbeit als zuverlässige Grundlage für jede weitere Forschung auf diesem Gebiet gelten. Die bisher weit verstreute und daher nur schwer auffindbare Lokalliteratur ist vollständig berücksichtigt worden.

Interessenten: Prähistoriker — Historiker — Archäologen — Kunsthistoriker — Institute — Bibliotheken — Museen.

Werbemittel: Publikumskarte.

Germanische Heldensage. Von Hermann Schneider.

II. Band, 2. Abteilung, III. Buch: Englische Heldensage — Festsländische Heldensage in nordgermanischer und englischer Überlieferung — Verlorene Heldensage. Groß-Oktav. VIII, 181 Seiten. RM 6.50, geb. RM 7.80 (Grundriß der germanischen Philologie, 10/3.)

Mit dieser Abteilung liegt die „Germanische Heldensage“ abgeschlossen vor. Früher sind erschienen:

I. Band. Einleitung. Ursprung und Wesen der Heldensage. 1. Buch: Deutsche Heldensage. 1928. RM 13.50, geb. RM 15.30
II. Band. 1. Abteilung, 2. Buch: Nordgermanische Heldensage. 1933. RM 9.—, geb. RM 9.80

„Eine Gesamtdarstellung... die künftig jeder wissenschaftlichen Beschäftigung auf diesem Gebiet unentbehrlich sein wird...“
Zeitschrift f. deutsche Bildung.

Interessenten: Anglisten — Germanisten — Volkskundforscher — Seminare — Bibliotheken.

Werbemittel: Doppelparte.

